

VORSCHAU

5. Verordnung zur Änderung der Corona-Impfverordnung

Auch Zahnärzte dürfen jetzt impfen



Ab sofort sind Zahnärzte berechtigt, eigenverantwortlich Corona-Impfungen durchzuführen. Mit der „5. Verordnung zur Änderung der Corona-Impfverordnung“ hat das Bundesgesundheitsministerium (BMG) die letzte rechtliche Hürde aus dem Weg geräumt. Dies teilen BZÄK und KZBV mit. Um die Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 eigenverantwortlich durchführen zu können, muss eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein. Dazu zählt unter anderem eine spezielle Schulung. Darüber hinaus müssen die Praxen an die sogenannte Impf-Surveillance angeschlossen sein, damit sie dem Robert Koch-Institut (RKI) die Impfungen melden können. Die Zugangsdaten für das Meldeportal wird die Bundesdruckerei zeitnah verschicken. Eine Bestellung von COVID-19-Impfstoffen durch Zahnärzte ist nach Änderung der die technische Umsetzung regelnden Allgemeinverfügung möglich. Dies erfolgte nach Angaben von BMG und Apothekerschaft am 7. Juni 2022.

Quelle: BZÄK/KZBV

Weitere Informationen zum Impfen durch Zahnärzte finden Sie auf <https://www.bzaek.de/berufsausuebung/sars-cov-2covid-19/impfen.html> oder via Scannen des QR-Codes.



RKI bittet um erhöhte Wachsamkeit

Viren verursachen Affenpocken



Nach mehreren Fällen von Affenpocken in Großbritannien, Spanien und Portugal skizziert das Robert Koch-Institut (RKI) in seinem Epidemiologischen Bulletin Symptome der Zoonose und bittet um erhöhte Wachsamkeit. 2022 wurde in Großbritannien ein Fall von Affenpocken diagnostiziert, der nach einem Urlaub in Nigeria aufgetreten war. Seither wurden sechs weitere Fälle von Affenpocken im Vereinigten Königreich bei Personen ohne vorherige Reisen und ohne Kontakt zu bekannten reiseassoziierten Fällen dokumentiert, schreibt das RKI und beruft sich auf Informationen der Gesundheitsbehörde UK Health Security Agency (UKHSA). Affenpocken sind eine durch Affenpockenviren verursachte Erkrankung. Die Krankheit verläuft in der Regel milder als die klassischen Pocken (Variola-Virusinfektion), aber gerade bei sehr jungen und/oder immungeschwächten Patienten sind demzufolge gerade in Endemiegebieten auch schwere Verläufe und Todesfälle möglich. Eine mögliche Therapieoption, vor allem für immungeschwächte Patienten, ist laut RKI seit Januar 2022 auch in der Europäischen Union zugelassen, bisher aber nicht breit verfügbar.

Quellen: RKI, zm

Fachdental und id infotage dental

Veranstaltungen 2022 mit dem BDIZ EDI

Sämtliche Termine von Fachdental und id infotage dental sind für dieses Jahr terminiert. Der BDIZ EDI wird mit Stand jeweils vor Ort dabei sein.

Fachdental Leipzig: 23./24.09.2022

Fachdental Stuttgart: 14./15.10.2022

id infotage dental München: 21./22.10.2022

id infotage dental Frankfurt am Main: 11./12.11.2022

Quellen: Fachdental/id dental